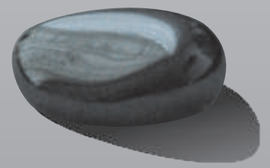
- Man sollte versuchen, mehrere Gewinnmöglichkeiten gleichzeitig zu schaffen, die mit einem Stein zur durchgehenden Verbindung werden, denn der Gegenspieler hat ja immer nur einen Zug zur Verfügung, um zu blockieren. Dies kann zum Beispiel geschehen, indem man einen Stein legt, auf dem sich die eigene Linie verzweigt (und man diesen dann eventuell mit einem Markierungsstein absichert)
- Es kann durchaus sinnvoll sein, für die eigene Linie die Linie des Gegners zu benutzen. Dadurch ist der Gegner oft gezwungen, beim Blockieren die eigene Linie ebenfalls zu zerstören.
- Da der Gegenspieler beim Blockieren durch Überdecken im Vorteil ist, sollte man versuchen, entweder a) den blockierenden Stein in die eigene Linie einzubauen, oder b) einen zweiten Stein mit ähnlicher oder gleicher Linienführung auf den ersten zu legen (allerdings verliert man dadurch einen Zug)
- Markierungssteine sollte man nur dann einsetzen, wenn Steine für die eigene Linie äußerst wichtig sind, oder wenn dies die einzige Möglichkeit ist, die gegnerische Linie dauerhaft zu blockieren. Markierungssteine können, wenn sie einmal gelegt worden sind, nicht mehr versetzt werden.
- Wenn der Gegner „EYNSTEYN“ ansagt, sollte man, soweit möglich, mit einem Markierungsstein die Vollendung der gegnerische Linie verhindern, aber mit dem eigenen gesetzten Spielstein die eigene Linie voranbringen.
- Beim Ziehen neuer Spielsteine sollte man unterschiedlich vorgehen, je nachdem, ob man zu diesem Zeitpunkt in der Defensive, oder in der Offensive ist. Im ersten Fall sollte man eher Steine mit Sackgassen oder zumindest einfacher Linienführung von den 5 Stapeln aufnehmen, im zweiten Steine, die viele neue Abzweigungen ermöglichen.



spieltrieb

Autor
Till Meyer, Spieltrieb

Herausgeber

spieltrieb

Pfarrgasse 2
65321 Niedermeilingen
Tel.: 06772 - 94356
E-Mail: info@spieltriebgbr.de
www.spieltriebgbr.de

EYNSTEYN

Gestaltung und Typografie
Anne Petri

EYNSTEYN

Ein taktisches Legespiel für 2 Personen

Spielziel von EYNSTEYN ist es, zwei gegenüberliegende Spielfeldseiten mit einer durchgehenden Linie zu verbinden. Die Verbindungslinie wird durch Aneinanderlegen der Spielsteine gebildet, die abwechselnd von beiden Spieler gesetzt werden. Die Linie braucht nicht direkt zu verlaufen, sondern kann beliebig viele Umwege und Schlaufen nehmen. Beide Spieler können Teile der gleichen Linie für ihre Verbindung benutzen. Eine Linie kann nur mit einer Kurve die Richtung wechseln, nicht auf einer Kreuzung.
Gewinner ist, wer zuerst eine durchgehende Linie zwischen den beiden Spielfeldrändern geschaffen hat.

Spielmaterial

Ein Spielplan, 120 quadratische Spielsteine, 10 Markierungssteine, eine Spielanleitung

Spielvorbereitung

- Die Spielsteine werden verdeckt gemischt und in 5 etwa gleich große Stapel aufgeteilt. Die Stapel werden neben den Spielplan gesetzt. Die Seiten mit den Linien liegen dabei sichtbar nach oben.
- Die Spieler ziehen abwechselnd von den Stapeln, bis jeder 10 Spielsteine vor sich liegen hat.
- Jeder Spieler erhält fünf Markierungssteine.
- Es wird ausgelost, wer beginnt und wer welche Spielfeldseiten verbindet. - hellgrau oder dunkelgrau.

Spielablauf

EYNSTEYN besteht aus zwei Spielphasen:

Vorbereitungsphase

Abwechselnd wird jeweils ein Spielstein auf ein beliebiges Quadrat des Spielfeldes gelegt, allerdings dürfen Steine allenfalls auf diagonal benachbarten Feldern liegen, nie auf direkt aneinander grenzenden. Die Spieler sollten die Steine so legen, daß ihnen in der zweiten Spielphase möglichst viele Wege offen stehen.
Die Vorbereitungsphase endet, wenn alle 20 Spielsteine gesetzt wurden.

Spielphase

Abwechselnd ziehen die Spieler wieder von den 5 Stapeln, bis jeder insgesamt acht Spielsteine zur Verfügung hat.
Der zuvor bestimmte Startspieler beginnt mit seinem ersten Spielzug.

Ein Spielzug besteht aus drei Schritten:

1. Der Spieler setzt einen seiner acht Spielsteine auf ein beliebiges Feld. Die Beschränkungen der ersten Spielphase gelten jetzt nicht mehr, d.h. man kann seinen Spielstein auch auf ein Feld setzen, neben dem bereits ein oder mehrere andere Spielsteine liegen. Dadurch wird es möglich, aus den in der ersten Phase entstandenen Teilstücken, nach und nach eine durchgehende Linie aufzubauen.
2. Nun hat der Spieler die Möglichkeit, einen seiner Markierungssteine auf einen beliebigen Spielstein zu legen, um ihn zu sichern (siehe auch unter: Taktik).
3. Der Spieler nimmt einen neuen Spielstein von einem der fünf Stapel.

Danach ist der Gegenspieler am Zug.

Blockade

Bei jedem Zug kann man versuchen, die potentielle Gewinnlinie des Gegners zu blockieren. Zu Beginn des Spiels lässt sich das relativ einfach machen, indem man an die Linie des Gegenspielers einen Stein mit einer Sackgasse so anlegt, dass die Linie dort endet.

Im weiteren Verlauf des Spiels wird das nicht mehr so einfach sein. Dann kann man auch blockieren, indem man auf einen bereits liegenden Spielstein einen anderen drauflegt. Dabei sollte man beachten, dass man sich nicht seine eigene Linie zerstört, sondern sich nach Möglichkeit sogar neue Abzweigungen schafft.

Beim Blockieren durch Überdecken sind drei Regeln zu beachten:

1. Es dürfen nur Steine bedeckt werden, die auf allen vier Seiten von anderen Steinen umgeben sind (daher dürfen Steine am Spielfeldrand nie überdeckt werden).
2. Es dürfen maximal vier Steine aufeinander liegen. Der vierte Stein ist endgültig bis zum Ende der Partie.
   Entsprechend ist es nicht notwendig, einen vierten Stein mit einem Markierungsstein zu sichern.
3. Es darf kein Spielstein bedeckt werden, auf dem ein Markierungsstein liegt.

EYNSTEYN ansagen

Wer nur noch einen Stein zu legen bräuchte, um eine durchgehende Verbindung zu schaffen, muss „EYNSTEYN“ ansagen. Ein Sieg ohne Ansage ist ungültig – der entsprechende Spielstein wird in diesem Fall zurückgenommen und der Spieler muss aussetzen. Die einzige Ausnahme von dieser Regel ist dann gegeben, wenn ein Spieler einen Stein legt, der seinem Gegner mit einem Stein den Sieg ermöglicht.

Spielende

Wer es schafft, mit dem angesagten Stein die Verbindungslinie zwischen seinen gegenüberliegenden Seiten zu komplettieren, gewinnt das Spiel.

Taktik

Die taktischen Möglichkeiten von „EYNSTEYN“ findet man in ein paar Spielen schnell selbst heraus. Auf einige Dinge soll hier trotzdem kurz eingegangen werden.

- Da Steine am Rand nicht überdeckt werden dürfen, sollte man sich mehrere Anknüpfungspunkte für die eigene Linie schaffen. Eine Linie, die an einem Spielfeldrand über einen einzigen Stein laufen muss, ist oft sehr leicht zu zerstören.